

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Ludwig Wolde (Dr. jur.) an Reinhold Schneider -
K 2875**

Wolde, Ludwig

Berlin\$aSchäftlarn-Ebenhausen, 1935-1947

K 2875,62

[urn:nbn:de:bsz:31-301109](#)

K 2875

Wolde

Berlin, am J. 4. 42.

62

Lieber Herr Schneider!

Lassen Sie mich fröhliche Bezeugungen,
Kunst und Kunst Brüder erkennen von Kugeln für alles Feste und
Schöne danken, die Sie mir errieten haben! Es waren zwei sehr leidliche
Tage, besonders bewölkt die Nolwens Stunden: die Kun- und Konserven
kochte in aller Statt, in den Sie jeder Winkel kenne, die Konservenbrüder
waren immer neue Schönheiten, in Hande zu feiern, die Zeit auf dem
Heimatboden verschwendet, die Brüder der pfalzbrüder fröhlinge und
welt gelegte der württembergische Kurfürst der Sternen Report und vielen anderen
sohnern. Schön war aber auch in jenem Tag, ein neu und fröhliches Reim-
jedchen und die Brüder sich mit in so reizender Weise gefestigt haben.
Klar war, daß die Heimatbrüder bei Kunz so König sind und sind in den
unvermeidlichen Bedingungen gestellt waren. - Zwei Freunde ließ ich
eine Tagesreise fahrt nach Frankfurt, und eine Unterhaltung im Bera-
ratung, so ich in einem anderen Briefschluß Ihnen geschildert, und der
Abend brachte mich in ungefährlicher Tropfen mit dem Intendanten, der
sich auf seine Weise zeigt und eine außentilige Kämpfer ist.

Dank auch für Ihre Kugelang. Tändchen! Sie
sind wundervoll schinen aus Ihre Frühling noch nicht zu übertragen,
mit der Kugel sich auch unerreichbar Ihren Willen, den wirken zu-
kunftslos hat. Der Ochse, den Sie einnehmen, steht immer mehr aufgedreht
jedes Sonnenlicht. Sie kann aufsigt nun warm gefüllt; und es ist Ihre Stimme
unter den Kämpfern die reisende. Sie sind Ihnen einmal mehr und allgemein-

aus jedem weiter, ob es jetzt möglich ist. Aber wir schen, auf mich
gerade im Haar keinen solchen Lichte so manches Papier Durchländer
und Kolleges findet, so auf, wann es geht! - Ich weiß nicht, ob es lange
und Wandelungen in großen Durchgründen und der Durchgründerei jemals
richtigerlich bewerkstet werden wird. Sicherlich werden sie weniger neu sein
als viele. Aber vielleicht werden wir nie so perfekt wie in der Form zu schätzen.
Und je länger werden wir uns bei diesen und anderen Wohlthaten, die
diese ja, auf man . noch auf eine Frucht so leicht die Kostbarkeit findet. Und
wie großartig und großartend, so heißt es Bild, ^{wenn} es Bilder seine Reise antritt in
diese Durchgründen, auf es in keiner als diesem nicht mehr aufzuhören kann! Aber
noch kann das, zu hören, so wird mir wohl tönen. Und es wird diese Leidet ge-
meint als durch Mitleidende Abgängen.

Sagen Sie mir's jetzt jeder, und möchte an
einem kleinen Durchgründen und hier Durchgründen nicht sofort vorbei!
Zugrücken und so dass man nur einen Hauchfleck als lebendiges Bild von
mir schreben. Bitte prüfen Sie kleinen Durchgründen und ihrem Bruder und
mir Sie selbst. Euch von meiner Part, danklichst geprägt!

Mit einem fröhlichen Gruss

bin ich

der ehrwürdig Wolde

in Schindelmauer, in sich kann schicken ließ, unge für ihn und viele
an früher sehr wissenden. Sollten Sie mir schon bestehen, ob es Durch-
länder jenseit gern verhindert hant.